**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 26 (1972)

**Heft:** 8: Industrie- und Verwaltungsbauten = Bâtiments industriels et administratives = Industrial and administrative buildings

**Rubrik:** Wettbewerbe

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

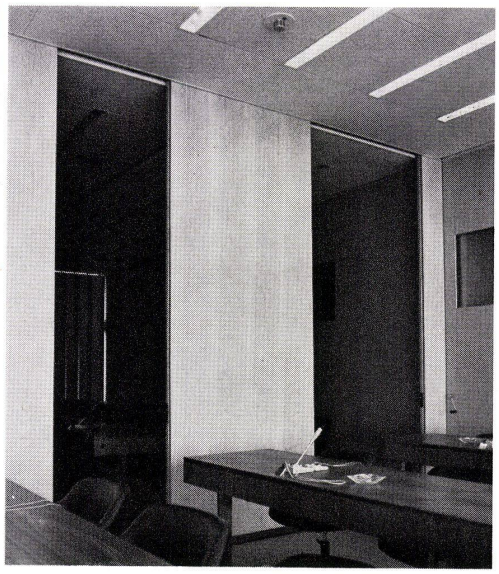
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

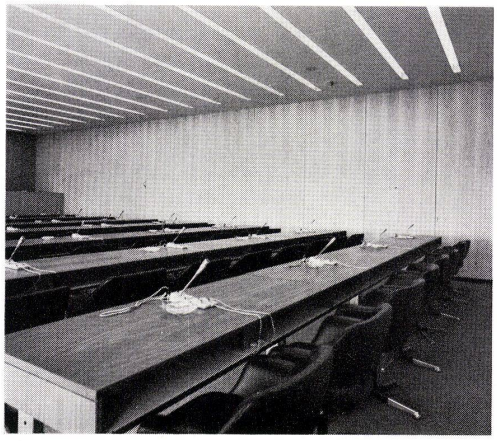
**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**





**Wände zum Verschieben = Räume nach Belieben!**

Falttore
Schiebefalttore
Schiebetore

Torantriebe und
Torsteuerungen

Stapel- und
Schiebewände
Patent bator

**bator**

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 / 5 28 42


## Symposium

### Randnotizen zum internationalen TKM-Symposium in Beirut

Einer Einladung des libanesischen Ingenieurverbandes OIL (Ordre des ingénieurs) folgend, trafen sich die Manager der europäischen TKM-Vertretungen, unter anderem auch aus der Schweiz (Protherm AG, Zürich), zu einem Fachsymposium in Beirut. Bei einer ersten Sitzung wurden Fragen der verschiedenen Heizungsenergieträger erörtert, wobei sich der Trend einerseits zum Bekenntnis eines aktiven Umweltschutzes und anderseits zu immer komfortableren, praktisch automatischen Heizungssystemen abzeichnete. Diese Erscheinung ist zwar nicht unbedingt neu, doch sind diese Tatsachen insofern bemerkenswert, als sie gerade in industrialisierten Ländern mit hohem Lebensstandard besonders in Erscheinung treten, anderweitig aber noch keine Probleme darstellen. Es scheint, daß eine gewisse Entwicklung durchlaufen werden muß, das heißt Grenzwerte des Unbehagens erreicht werden müssen, und somit kein weiträumiger Erfahrungslernprozeß stattfindet.

Im weiteren Verlauf des Symposiums standen noch eine Fülle weiterer Themen auf dem Programm, wobei für die anwesenden Ingenieure eine Aussprache über Fertigelementbauweisen sehr viel Interessantes bot. Die Applikation der verschiedenen Heizungssysteme beim Fertigelementbau ist nach wie vor mit gewissen Schwierigkeiten verbunden. So konnten denn die TKM-Fachleute auch überzeugend für das von ihnen vertretene Einrohrheizsystem eintreten, das durch seine Auslegung außerordentlich gut für den Elementbau geeignet ist, sei es beim nachträglichen Einbau ins fertiggestellte Objekt, sei es bei der Montage in der Elementfabrikation. Die TKM-Bauweise mit einem Minimum an Steigleitungen erspart Fertigungsarbeiten im Bau oder läßt im anderen Fall die Herstellung der Fertigelemente wesentlich vereinfachen.

Am Rande des Symposiums führten die TKM-Teilnehmer noch eine Produktkonferenz durch, die durch einige weitreichende Entschlüsse ebenfalls allgemeines Interesse fand. So wurde die Schaffung einer internationalen TKM-Zentrale in Frankreich gutgeheißen, mit dem Auftrag, daß sich diese Produktleitstelle mit allen Problemen des Einrohrheizungssystems befaßt und den einzelnen Vertretungen mit Rat und Lösungen schwieriger Heizungsprobleme beisteht. Also ein gesamteuropäischer Erfahrungs- und Know-how-Pool für Heizungsfragen. Was sonst in vielen Bereichen nur mit viel Mühe und Kompromissen auf europäischer Ebene realisiert werden kann, haben die dynamischen TKM-Manager in Beirut durchgeführt. Abgesehen davon, präsentierte sich das gesamte Symposium als erfolgreicher Grundstein einer weiteren erfreulichen und internationalen Zusammenarbeit.

Protherm AG, Zürich

## Entschiedene Wettbewerbe

### Ebikon: Schulzentrum auf dem Gelände Oberschachen

Stadt und Kanton Luzern erteilten an fünfzehn Architekten Studienaufträge. Die Aufgabe bestand in der Projektierung eines Lehrer-, eines Kindergärtnerinnenseminars und einer Töchterschule für die Stadt Luzern und einer in zwei Etappen zu erstellenden Kantonsschule für den Kanton Luzern. Ferner war zu prüfen, ob auf dem Areal ein Quartierschulhaus für die Gemeinde Ebikon Platz hätte und ob ein Areal von rund 10 000 m² für Alterswohnungen der Firma Schindler freigegeben werden könnte. Es wurden termingerecht 13 Projekte eingereicht.

Die Expertenkommission besammelte sich am 19. und 30. Juni 1972 und nahm Kenntnis vom Vorprüfungsbericht, welcher von Herrn Johann Boßhard, Architekt, Zürich, ausgearbeitet worden ist. Die Expertenkommission stellte fest, daß sämtliche Projekte zur Beurteilung zuzulassen seien. Rangierung:

1. Rang: Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern, Mitarbeiter H. P. Tanner und Erich Wigger; 2. Rang: Gunnar Jauch, dipl. Arch. ETH, zur Zeit New Haven, Connecticut USA, in Architekturbüro K. Müller AG, Emmenbrücke, Mitarbeiterin Vreni Egli; 3. Rang: Max Wandeler, dipl. Arch. ETH/SIA, Robert Matter, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern.

Die Expertenkommission stellt den ausschreibenden Behörden den Antrag, es sei der Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu betrauen.

Allgemeine Bemerkungen: 1. Der Vergleich der verschiedenen Projekte ergibt eindeutig, daß es zweckmäßig ist, alle Schulbauten auf dem Areal nördlich der Adligenswilerstraße zu verwirklichen. 2. Die Expertenkommission ist zum Schluß gekommen, daß von der Verwirklichung eines Quartierschulhauses auf dem vorhandenen Areal abgesehen werden sollte. Hingegen scheint die Erstellung einer Altersiedlung möglich.

Die Expertenkommission: Doktor P. Fäßler, J. Bannwart, A. Bründler, W. Steib, U. Jenny, K. Künzler, N. Abry, R. Groß, B. von Segesser.

### Luzern: Sonderschulheim für körperbehinderte Kinder, Rodtegg

Die Zentralschweizerische Stiftung für das zerebral gelähmte Kind eröffnete einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das Schulheim für körperbehinderte Kinder Rodtegg, Luzern. Es wurden termingerecht 29 Projekte eingereicht. Das Preisgericht besammelte sich am 7., 15. und 29. Juni 1972. Es nahm Kenntnis vom Vorprüfungsbericht von Werner Boßhard, Architekt, Zürich, und faßte den Beschluß, alle Projekte zur Beurteilung zuzulassen. Rangierung:

1. Preis: Gebrüder Schärli, Luzern,

im
INTERMÖBEL 72

Internationale Möbelmesse
Foire internationale du meuble
International Furniture Fair
Fiera internazionale del mobile

**St.Gallen 1. – 4. September 1972**
( Schweiz - Suisse - Switzerland - Svizzera )

Die INTERMÖBEL ist die erste internationale Möbelfachmesse in der Schweiz. Aussteller aus den meisten westeuropäischen Ländern zeigen auf 20'000 Quadratmetern ein umfassendes Angebot internationalen Möbelschaffens. Die INTERMÖBEL ist eine reine Fachmesse und ausschliesslich Berufseinkäufern zugänglich.
**Ort:** St.Gallen, Messeareal St.Jakob
**Öffnungszeiten:** täglich von 09.00 h bis 18.00 h
**Einkäuferkarten:** Sfr. 10.– ( inkl. 1 Messekatalog ) während der ganzen Messe gültig.
**Zimmerreservation:** Offizielles Verkehrsbüro St.Gallen ( Tel. 071 22 62 62 )
**Veranstalter: INTEXPO St.Gallen,** Gesellschaft für internationale Messen und Ausstellungen. St.Gallen, Museumstrasse 1. Tel. 071 24 85 89

vertreten durch Otto Schärli, dipl. Arch. BSA/SWB; 2. Preis: Paul Gaßner, Walter Trutmann, Peter Ziegler, Hans Seinsche, Architekten, Luzern; 3. Preis: AIA, Atelier international d'architecture Lucerne-Paris, Luzern; 4. Preis: Fritz Emmenegger, in Firma Stöcklin & Emmenegger, Architekten, Bottmingen; 5. Preis: Max Bucher, dipl. Arch. ETH Lausanne, Chexbres; 6. Preis: Hans Zwimpfer, Arch. BSA/SIA, und Mitarbeiter, Basel; 7. Preis: James Delaloye, Arch., Arthur Schwerzmann, Arch. HBK, Steinhausen; Ankauf: Martin Lustenberger, Architekt, Luzern, und Hans A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Edwin A. Bernet, Architekt, Zug. Das Preisgericht stellt der Stiftung einstimmig den Antrag, es sei der Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu betrauen.
Das Preisgericht: W. Kurzmeyer, M. Lauber, R. Steinmann, W. Althaus, J. Itten, A. Fehlmann, B. von Segesser. Die Ersatzrichter: Th. Huggenberger, H. Hägi. Die Berater: M. Emmenegger, J. Amrein, Dr. R. Siegrist, E. Baumgartner.

**Danis-Tavanasa GR: Umbau und Erweiterung der Schulanlage**

Die Gemeinde Breil/Brigels hatte sechs Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Es sind 4 Entwürfe beurteilt worden. Das Ergebnis lautet:
1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Richard Brosi, Chur, Mitarbeiter Hans Rohr; 2. Preis: Dr. F. Pfister, T. Schneider, Brigels. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: Gaudenz Domenig, Chur, Andreas Liesch, Chur, H. Peter Menn, Chur.

**Köniz: Gymnasium Lerbermatte**

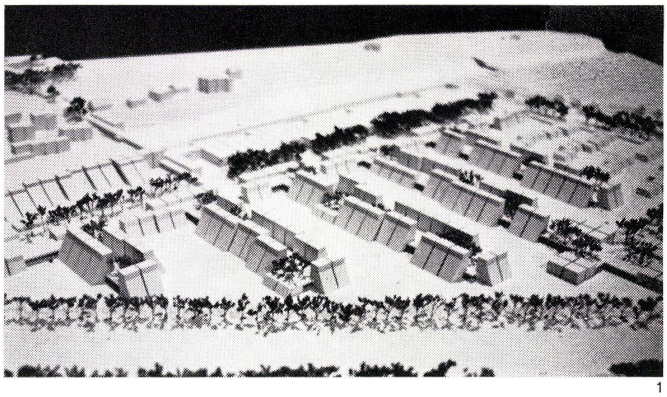
24 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:
1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Olivier Moser und Heinz Suter, Bern; 2. Preis: H. Steffen & H. Graber, Liebefeld, F. Wyler, Bern, Mitarbeiter N. Strauß und E. Dutler; 3. Preis: H.-Chr. Müller, Ch. Jost, Bern, Mitarbeiter F. Zobrist; 4. Preis: Arbeitsgruppe K. Aellen, F. Biffiger, U. Hettich, D. Reist, B. Suter, Bern; 5. Preis: Lienhard & Straßer, Bern-Bümpliz, Mitarbeiter J. Bay, M. Hölzer; 6. Preis: W. Schindler, Zürich-Bern, H. Habegger, Bern, Mitarbeiter A. Eggimann; 7. Preis: H. und V. Daxelhofer, Bern, Mitarbeiter M. Ott; 8. Preis: H. Schenk, Bern, Mitarbeiter R. Arzner, P. Sennhauser.

**Wallisellen: Wohnüberbauung im Gebiet Spitzacker**

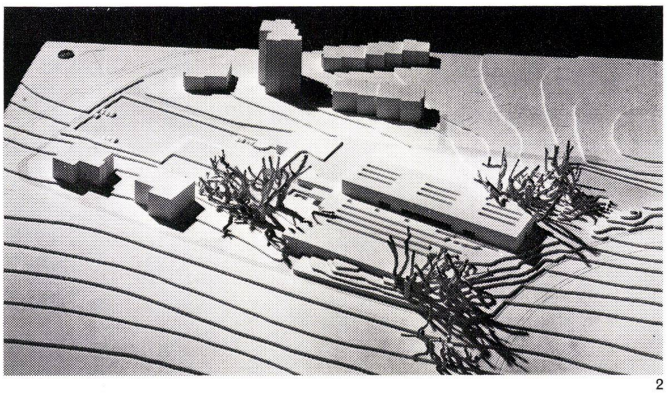
Beschränkter Projektwettbewerb unter 12 Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Zürich; Robert Boßhard, Wallisellen; Dr. Justus Dahinden, Zürich; G.P. Dubois, Zürich; Theodor Manz, Basel; sowie Herbert Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter, als Ersatzmann. Veranstalter des Wettbewerbes ist das Bauamt II der Stadt Zürich. Ergebnis:
1. Preis: Florian Vischer & Georges Weber, Basel, Mitarbeiter Claus Bonderup; 2. Preis: K. Hintermann, J. Boßhard, A. Blöchlinger, A. Schertenleib, Zürich, Mitarbeiter F. Eicher; 3. Preis: Marc Funk & H.U. Fuhrimann, Zürich; 4. Preis: B. Leutenegger & E. Hunziker, Wallisellen; 5. Preis: J. Bolliger, D. Julliard, Genf, Mitarbeiter W. Wetz, W. Bayerl, J. Klein, F. Trudel; 6. Preis: H.P. Zweidler, Wallisellen, Mitarbeiter B. Meyer und H. Mathias; 7. Preis: Frédéric Brugger, Lausanne, Mitarbeiter F. Guth, R. Dezes; 8. Preis: Walter Wurster, Basel, Mitarbeiter E. & B. Stocker; 9. Preis: A.H. Furrer, Zürich, Mitarbeiter O.M. Scheerer, J.E. Heß, H. Furrer; 10. Preis: Daniel Bertin, Wallisellen. Das Preisgericht stellt fest, daß von keinem Teilnehmer ein echter Beitrag zum Wohnungsbau geboten wird. In Anbetracht des enttäuschenden Ergebnisses empfiehlt das Preisgericht die Ausschreibung eines neuen, öffentlichen Projektwettbewerbes.

**Zollikerberg: Schulzentrum, Schwimmbad und Freizeitanlage in der Böniswis**

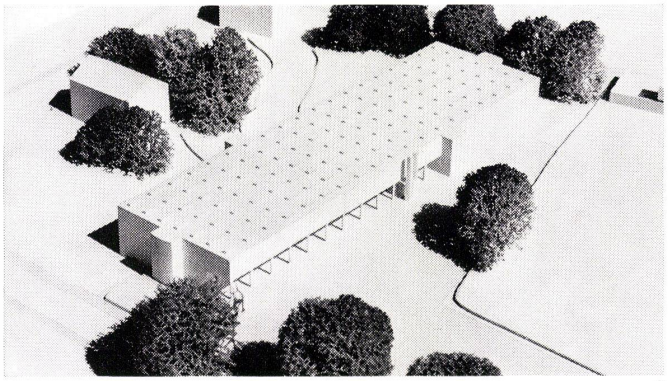
Nach eingehender Diskussion und nochmaliger Begehung des Geländes kommt die Jury einstimmig zum Schluß, dem Projekt «Kleeblatt» (Rudolf und Esther Guyer) den Vorzug zu geben und die Verfasser zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe vorzuschlagen. Die Vorteile dieses Entwurfs liegen in der Hauptsache in der einfachen betrieblichen Organisation, im besonderen in einer klaren Differenzierung von Schulbetrieb und Abendbetrieb, wobei die erste Etappe bereits eine geschlossene Einheit bildet. Der statisch-konstruktive Aufbau ist wirtschaftlich, und die weiteren Etappen lassen sich leicht verwirklichen; im speziellen können sie einem allfälligen Wandel in der Konzeption ohne Schwierigkeiten angepaßt werden. Die Gesamtanlage zeigt keine ins Gewicht fallenden Nachteile.
Der Entwurf «Böniswald» (Schwarz & Gutmann, Mitarbeiter Walter Zulauf) besticht nach wie vor in der Gesamtsituation durch die großzügige Freihaltung des Areals, im speziellen durch die geschickte Einordnung der Hallentrakte in die Topographie. Leider hat die Qualität des Klassentraktes gegenüber dem Wettbewerbsprojekt trotz innerbetrieblichen Verbesserungen in bezug auf die kubische Gestaltung eher verloren. Zudem weist der Entwurf eine relativ hohe Kubatur auf. Die Verfasser des Projekts «Maxi» (Robert Landolt, Kurt Landolt, Mitarbeiter Manfred Wütherich, Hans Steinmann) haben in den Klassentrakten das Konzept des ersten Entwurfs verlassen. Die Schulanlage gefällt durch die unaufdringliche Einordnung aller Baulichkeiten in die Topographie, doch müssen verschiedene Nachteile in Kauf genommen werden, wie zum Beispiel die unterschiedliche Orientierung der Klassenzimmer. Durch die vorgeschlagenen Oberlichter kann zwar eine Orientierung nach Norden in Kauf genommen werden, doch sind diese Zimmer im freien Ausblick stark beschnitten und zusätzlich Lärmimmissionen ausgesetzt.



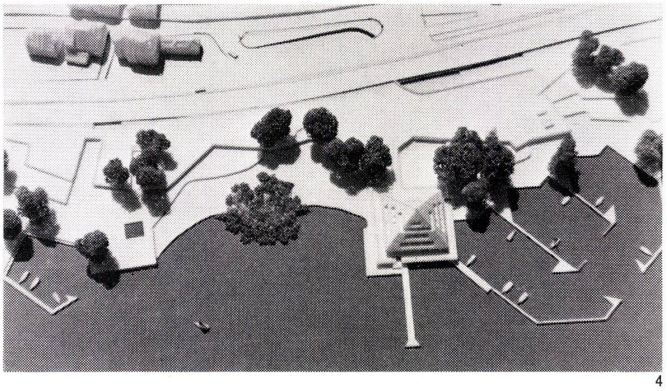
1



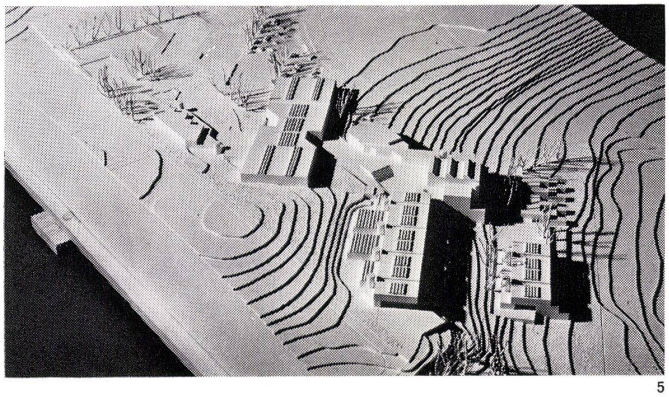
2



3



4



5

**Geroldswil: Quartierplangebiet Werd**
(Abb. 1)

Es sind insgesamt 12 Projekte und Modelle eingereicht worden. Sie wurden wie folgt rangiert: 1. Rang: Planungsgemeinschaft Urs Inäbnit, Ing. HTL, Geroldswil, Bauatelier 70 Thomas Wiesmann, dipl. Arch. ETH, Miklos Koromzay, dipl. Arch. SIA, Zürich; 2. Rang: Carl Fingerhut, Arch. ETH/BSP, René Haubensak, Arch. SWB, Mitarbeiter Peter Noser, stud. arch., Silver Hesse, Arch. ETH, Martin Schönenberger, Hochbauzeichnerlehrling, Zürich, Ingenieurbüro Toscano-Bernardi-Frey, Zürich, Mitarbeiter P. Guha, Verkehrsingenieur SVL, Alex Plattner, Dr. iur., Rechtsanwalt, Halen bei Bern; 3. Rang: Hermann Maßler, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Mitarbeiter Paul Beck, Arch. HTL, Eugen H. Jud, dipl. Bauing. ETH/SIA/SVI, Oberengstringen, Mitarbeiter Peter G. Schuetz, dipl. Ing. ETH; 4. Rang: Architekten P. Thomann und H. Boßhard, Zürich, planische Beratung H.J. Wittwer, Mitarbeiter A. Hutmacher; 5. Rang: Guhl & Lechner & Philipp, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter Rudolf Fraefel, Spreitenbach, René Kupferschmid, Zürich; Ankauf: Rolf Schoch, Arch. HTL, Lisbet Schoch, Innenarchitektin, Spreitenbach. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Planung zu beauftragen.

**Wallisellen: Schulhaus Chriesbaumacher**
(Abb. 2)

Beurteilt wurden 20 Entwürfe mit folgendem Ergebnis:
1. Preis: Walter Hertig, Kloten, in Firma H. Hertig & W. Hertig & R. Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich; 2. Preis: André M. Studer, Arch. SIA/SWB, Gockhausen; 3. Preis: Victor Gasser, Arch. HTL, Bachenbülach; 4. Preis: Kurt Hangartner, Architekt, Dietlikon; 5. Preis: Alice Birc, dipl. Arch. SIA/SWB, Gockhausen; 6. Preis: Miklas Koromzay, dipl. Architekt, Kloten, in Firma Thomas Wiesmann, Miklas Koromzay, Franz Burkart, Zürich; Ankauf: Stephan Bisang, Dübendorf, in Firma Wenger & Bisang, Zürich; Ankauf: P. Lüthi & S. Mengolli, Architekten, Kloten. Architekten im Preisgericht: Robert Boßhard, Zürich; Marc Funk, Baden; Peter Leemann, Zürich; Lorenz Moser, Zürich.

**Amriswil: Primarschulanlage Sandacker**
(Abb. 3)

Es sind 11 Projekte termingerecht und vollständig eingereicht worden. Es wurde folgende Rangordnung aufgestellt:
1. Rang: Roland Groß, Zürich; 2. Rang: Litscher & Koller, Amriswil; 3. Rang: Antoniol und Huber, Frauenfeld; 4. Rang: Jan Grundlach, Frauenfeld, Mitarbeiter R. Keller; 5. Rang: Plinio Haas, Arbon, Mitarbeiter J. van Dam. Das Preisgericht stellt fest, daß das Projekt im ersten Rang in jeder Beziehung einen wertvollen Beitrag darstellt, und empfiehlt deshalb der Schulbehörde einstimmig, den Verfasser dieses Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

**Twann: Strandhotel Engelberg in Wingreis**
(Abb. 4)

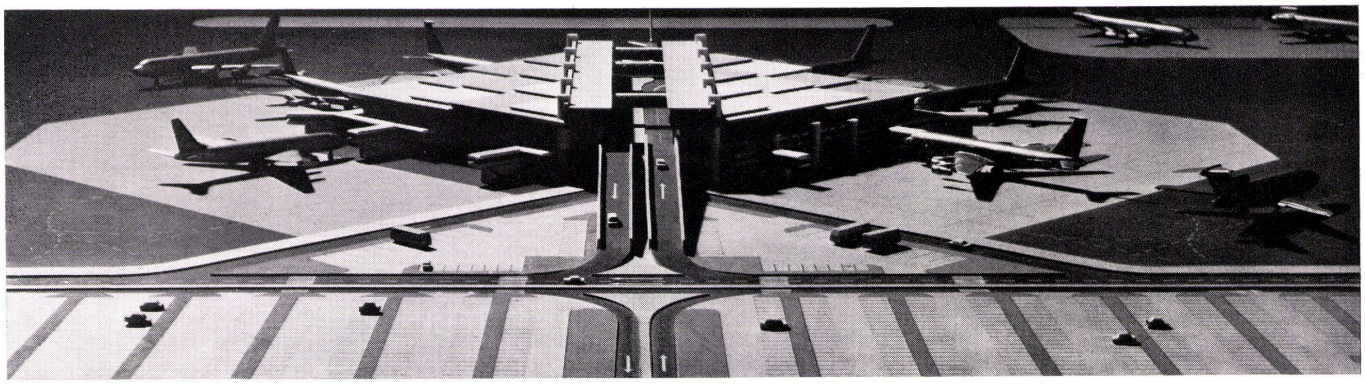
Bei der endgültigen neuen Linienführung der linksufrigen Bielerseestraße N5 und der SBB-Doppelspur kann die reizvolle Silhouette des Weilers Wingreis mit dem ins 16. Jahrh. zurückgehenden Thormanngutes, einem der schönsten Rebhäuser des Bielersees, als Ganzes erhalten werden, während die alte Klosterbesitzung dem Abbruch geopfert werden mußte. Die Gemeinde Twann hat in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und den Bielerseeschutzverbänden unter fünf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb durchgeführt, aus dem G.P. Gaudy,dipl. Arch. BSA/SIA, Biel, Mitarbeiter H. Nievergelt, siegreich hervorging. Die vielfältige und umfangreiche Planungsaufgabe umfaßt eine großdimensionierte öffentliche Erholungszone mit Schifflände, ein Strandhotel mit 40 Betten und Restauranträumlichkeiten für 160 Gäste, einen Hafen für 80 Kleinboote sowie die erforderlichen Parkplätze. Eine weitere Bedingung des Wettbewerbes war, die natürliche Uferlandschaft mit dem wunderbaren Baumbestand ins Projekt einzubeziehen und die Sicht auf den Weiler Wingreis freizuhalten. Das von der Jury zur Ausführung empfohlene Projekt erfüllt dank seiner guten Einfügung ins Landschaftsbild und dem Ufer vorgelagerten attraktiven, maßstäblich geschickt gestalteten Hotel-Restaurant alle Voraussetzungen einer hoffentlich recht baldigen Realisierung. Die Hafenanlage soll mit Hilfe des Staates erstellt werden. Der Bau des Strandhotels wird auf privater Initiative angestrebt.

**Nürensdorf: Öffentliche Bauten und Anlagen im Hatzenbühl**
(Abb. 5)

19 Entwürfe. Das Preisgericht beschloß einstimmig die folgende Rangordnung:
1. Rang: Wilh. Fischer, Architekt, E.O. Fischer, dipl. Arch. ETH/SIA, Mirarbeiter E. Mannhart, Zürich; 2. Rang: Architektengemeinschaft Bauatelier 70, Zürich; 3. Rang: Max Kasper, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Mitarbeiter Bert Braendle, dipl. Arch. ETH/SIA; 4. Rang: Heinz P. Eggimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 5. Rang: Peter Uster, René Wagner, Architekten, Zürich; 6. Rang: Peter J. Moser, Creed Kuenzle und Hans Gerber, dipl. Architekten ETH/SIA, Mitarbeiter Hans-Peter Zbinden, Zürich.
Das Preisgericht hält die Richtplankonzeption der Projekte im ersten, zweiten und dritten Rang zur Durchführung eines Projektwettbewerbes der Oberstufenschulgemeinde, verbunden mit einer Überarbeitung der Gesamtsituation, geeignet. Es empfiehlt den ausschreibenden Behörden, diese als Grundlage zu übernehmen und die Verfasser der sechs preisgekrönten Projekte zu diesem Wettbewerb zusätzlich einzuladen. Der definitive Abschluß des Richtplans im Sinne der Teilbauordnung soll erst nach Abschluß des Projektwettbewerbes für die Oberstufenschulanlage festgelegt werden.

## Berichtigung

**Flughafenprojekt Genua**
Im Heft 6/1972 wurde auf den Seiten 282/83 das Flughafenprojekt Genua publiziert.
Als Verfasser dieses Projektes wurde Eduardo Monaco, Rom, bezeichnet. Wir möchten berichtigen, daß es sich um einen Wettbewerb für den neuen Flughallenbau in Genua handelt und der erste Preis (ex aequo) folgenden Teilnehmern zugesprochen wurde: Mario Ingrami, Rodolfo Bracci, Alessandro Martini, Edoardo Monaco, Roberto Reviglio, Roma.

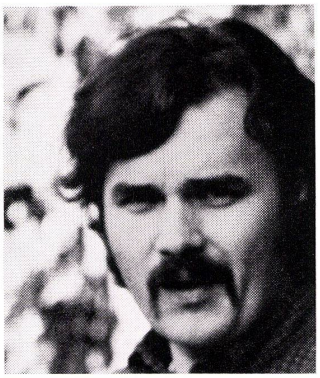


Alessandro Martini
Geboren am 4. Juli 1942 in La Spezia. Doktorpromotion an der Fakultät für Architektur in Rom. Assistent im Institut für Städtebau, Fakultät für Architektur, Rom. Gründer der Italian Computer Arts Society, 1969. Selbständige Tätigkeit in Rom. Spezialist für Flughäfen, Wohnungen, öffentliche Gebäude. Hotels, Spitäler. Bürogemeinschaft in Rom mit dem Architekten Edoardo Monaco.

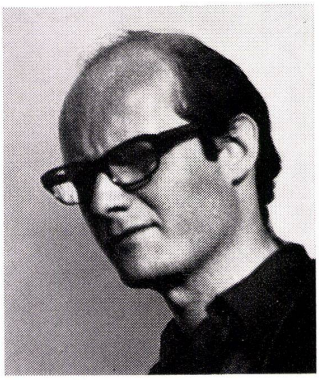
Edoardo Monaco
Geboren am 24. November 1943 in Rom. Doktorpromotion an der Fakultät für Architektur in Rom. Selbständige Tätigkeit in Rom. Spezialist für Flughäfen, Wohnungen, öffentliche Gebäude (Hotels), Spitäler. Bürogemeinschaft mit dem Architekten Alessandro Martini.

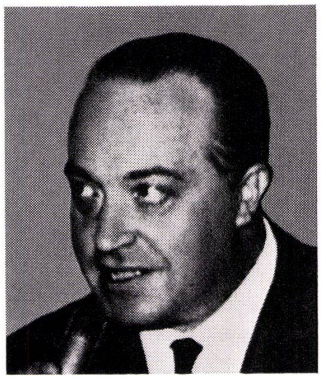
Dr. Ing. Mario Ingrami
Geboren am 24. September 1923 in Rom. Studium für Architektur und Städtebau in Rom. Doktorpromotion als Zivilbauingenieur in Rom, 1946. Aktivmitglied des nationalen Städtebauinstituts. Mitglied des italienischen nationalen Ingenieurrats. Mitglied des Vorstandes des nationalen Instituts für Architektur.

Architekt Roberto Reviglio della Veneria
Geboren am 27. April 1938 in Turin. Doktorpromotion an der Fakultät für Architektur in Rom, 1965.

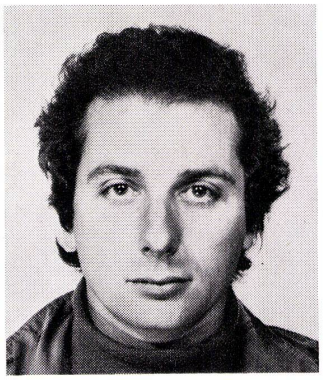

Alessandro Martini

Dr. Architekt Rodolfo Bracci
Im August 1969 in Florenz zum Doktor promoviert. Schon als Student, zusammen mit der Gruppe Ufo, zur Verwirklichung vieler Maßnahmen auf städtischer Ebene beigetragen, sowohl in Florenz wie auch in anderen Gebieten der Toscana. Mit der Ufo an der Triennale di Milano 1968 eine Montage von aufblasbaren Plastikstücken im Maßstab 1:1 ausgeführt. Er hat im Rahmen der Ufo an der zweijährlichen Mustermesse der Jugend in Paris 1971 im architektonischen Sektor teilgenommen. Er hat einige Designstücke im zur Zeit in Produktion stehenden Ausstattungsgebiet verwirklicht.


Edoardo Monaco


Dr. Ing. Mario Ingrami

Architekt Roberto Reviglio della Veneria


Dr. Architekt Rodolfo Bracci

---

**Bachenbülach: Werkgebäude**

Die politische Gemeinde Bachenbülach hatte zur Erlangung eines Projektes für ein kommunales Mehrzweckgebäude mit sechs eingeladenen Architekten einen Wettbewerb durchgeführt. Das Preisgericht hat folgende Preisträger erkoren:
1. Preis: H. Müller & E. Bandi, Architekten SIA, Zürich; 2. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich; 3. Preis: Theo Renkewitz, Architekt, Winterthur.

**Küsnacht ZH: Strandbaderneuerung**

Projektwettbewerb unter vier Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: B. Gerosa, Zürich; K. Habegger, Kloten; R. Landolt, Küsnacht. Ergebnis: 1. Preis (mit Empfehlung zur Durchführung): Josef Schütz, Küsnacht ZH; 2. Preis: H.R. Schatzmann, Küsnacht ZH; 3. Preis: H. Winiger, Erlenbach ZH; 4. Preis: L. Perriard, Küsnacht ZH.

## Berichtigung

Beim entschiedenen Wettbewerb Wittigkofen-West: Primar- und Kindergartenanlage in Heft 7/72 wurde im 1. Rang der 1. Preis irrtümlich A. Busan, Bern, statt A. Büsch, Architekt FSAI/SIA, Gümligen, zugeschrieben.

## Liste der Photographen

| Photograph | für |
|---|---|
| Henk, Snoek, Photography, London | Ryder and Yates and Partners, Newcastle |
| Atelier Peter Moeschlin SWB, Basel | Rasser & Vadi, Basel |
| Sigrid Neubert, München | Maurer & Maurer, München |
| Cor van Weele, Amsterdam | Abma & Hazewinkel, Amsterdam |
| John Donat | Milton Keynes Development Corp., Wavendon Bletchley |
| Manfred Hanisch, Essen-Rüttenscheid | Walter Brune, Düsseldorf |

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---|---|---|---|---|
| 1. Sept. 1972 | Oberstufenschulhaus Schönau in Fällanden | Schulpflege Fällanden | sind die im Bezirk Uster heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten. | Mai 1972 |
| 15. Sept. 1972 | Internationaler Wettbewerb Elementa 72 | «Stern-Magazin», Hamburg, und Bundesminister für Städtebau und Wohnungswesen der Bundesrepublik Deutschland | | April 1972 |
| 15. Sept. 1972 | Ideenwettbewerb Zentrum Steinhausen | Katholische Kirchgemeinde Evang.-reformierte Kirchgemeinde | sind Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassen sind. | Mai 1972 |
| 2. Oktober 1972 | Kranken- und Altersheim Seuzach | Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach | sind Architekten, die im Bezirk Winterthur heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1971 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. | Juni 1972 |
| | Schulzentrum in Herisau | Kanton Appenzell AR und Gemeinde Herisau | sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Appenzell AR und AI ihren Wohnsitz haben. | Juni 1972 |
| 12. Oktober 1972 | Sekundar- und Werkschulhaus «Tittwiese» in Chur | Stadtgemeinde Chur | sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1971 im Kanton Graubünden niedergelassen oder heimatberechtigt sind. | Juni 1972 |
| 25. Oktober 1972 | As Design 72 | Industrial Design Executive Secretary at Federation of Artists and Designers Societies of Yugoslavia | Internationale Beteiligung | Juli 1972 |
| 1. Dez. 1972 | Dorfzentrum Niederglatt | Politische Gemeinde in Verbindung mit der evangelisch-reformierten Kirchenpflege | sind Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1971 in den Bezirken Zürich, Winterthur, Bülach und Dielsdorf ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Niederglatt heimatberechtigt sind. | Juli 1972 |
| 4. Dez. 1972 | Überbauung des Areals zwischen Schloß und Hotel Falken in Frauenfeld | Gemeinde Frauenfeld | sind Architekten mit zivilrechtlichem Wohnsitz in den Kantonen Appenzell-Innerrhoden und -Außerrhoden, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich. | Mai 1972 |
| 13. Dez. 1972 | Kirchliche Bauten im künftigen Gemeindezentrum Oberengstringen | Reformierte Kirchgemeinde Höngg/Oberengstringen | sind Architekten, die mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zürich seit 1. Januar 1970 niedergelassen sind und der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören. | Juli 1972 |
| 30. Jan. 1973 | Guggacherareal in Zürich 6 | Stadtrat von Zürich und Schweiz. Bankverein | die in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten | Juni 1972 |


# EISENBAU AG BASEL

Ausführung von Eisenkonstruktionen jeder Art – Betrieb eines Ingenieurbüros für Baukonstruktionen

**Mehr denn je bedeutet Holz gediegene Behausung.**

**Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert – pflegen wir handwerklich anspruchsvollen Innenausbau, gestalten wir Holz zur gefälligen Form.**

LIENHARD SÖHNE AG
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90

1. Rang: Benedikt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Rang: Ferdinand Bereuter, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; 3. Rang: Hanspeter Nüesch, dipl. Arch. BSA/SIA, St. Gallen; 4. Rang: Peter Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen; 5. Teilnehmer: Robert Briner, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich.

**Schulanlage «Rietwiese», Lengnau AG**

10 Projekte. Ergebnis:
1. Preis: Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden, Mitarbeiter H.R. Stirnemann, Ch. Stahel. 2. Preis: Karl Meßmer, Rolf Graf, Baden, Mitarbeiter C. Tognola. 3. Preis: Viktor Langenegger, Muri. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei prämiierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

**Krankenheim Zürich-Uitikon**

Im September 1971 fand der vom Stadtrat von Zürich unter zwölf Architekten durchgeführte Projektwettbewerb für ein Krankenheim in Uitikon seinen Abschluß. Auf Grund der Beurteilung der zehn eingereichten Entwürfe wurden drei Verfasser mit einer Überarbeitung beauftragt, da keines der Projekte in allen Teilen zu befriedigen vermochte. Das Preisgericht hat in diesem zweiten Wettbewerb einstimmig den Entwurf von Dr. Frank Krayenbühl, Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

## Berichtigungen

1. Wettbewerb Nürensdorf, Öffentliche Bauten und Anlagen im Hatzenbühl:
2. Rang: Architektengemeinschaft Bauatelier 70: Thomas Wiesmann, dipl. Arch. ETH, Miklos Koromzay, dipl. Arch. SIA, und Architekturbüro Rolf Limburg, dipl. Arch. SIA.
2. Wettbewerb Wallisellen, Schulhaus Chriesbaumacher:
6. Preis: Miklos Koromzay, dipl. Arch., Kloten, in Bauatelier 70: Thomas Wiesmann, Miklos Koromzay, Franz Burkart, Architekten.

## Liste der Photographen

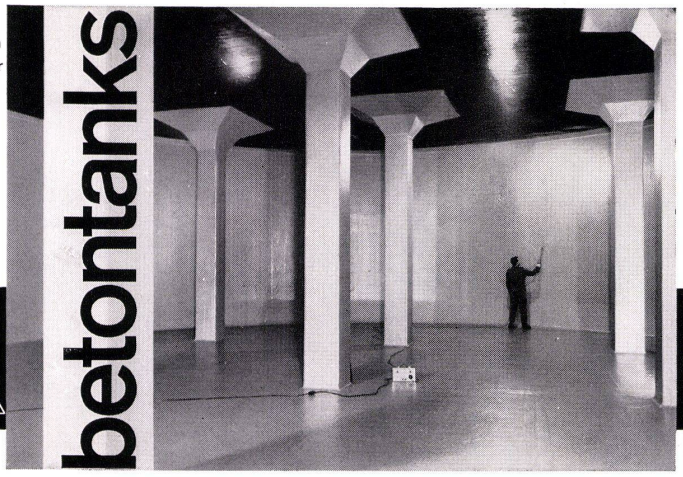
| Photograph | für |
|---|---|
| H.U. Meyer, Kyoto | Bauen in Japan |
| Credit Masao Archi, Tokyo | Fumihiko Maki und Ass., Tokyo |
| Credit Tomio Ohashi | Fumihiko Maki und Ass., Tokyo |
| Masao Archi, Tokyo | Kenzo Tange und Urtec, Tokyo |
| Taisuke Ogawa, Tokyo | Kenzo Tange und Urtec, Tokyo |

**Auslieferungsstellen im Ausland**
**Distributeurs à l'étranger**
**Obtainable abroad at**

**Argentinien** Carlos Hirsch, Libros-Laminas, Florida 165, Buenos Aires
**Australien** Jervis Manton Proprietary Ltd., 190 Bourke Street, Melbourne C.1 – H.C. Walker, Rich & Co., 149 Castlereagh Street, Sydney
**Brasilien** Carlos Rohden, Cx. Postal 5004, São Paulo
**England** Swiss Publicity Office, 61 Woodland Rise, London N.10
Stobart & Son Ltd., 29 New Bridge Street, London E.C.4
London Art Bookshop, 72 Charlotte Street, London WIP 2 AJ
**Frankreich** Libraire d'art ancien et moderne, Vincent, Fréal & Cie. 4, rue des Beaux-arts, Paris VIe
**Griechenland** Architectoniki, 10 Panepistimiou Street, Athens
**Holland** Architectura + Natura, Prinsengracht 150, Amsterdam-C
Meulenhoff-Druna N.V., Beulingstraat 2, Amsterdam-C
**Indien** Globe Publication, A-65, Nizamuddin East, New Delhi 13
Books India, P.O. Box 550, Bombay 1, BR
Continental Books, P.O. 1298, Bombay 1, BR
**Israel** Weiss' Subscriptions, 1, Jabotinsky St., Tel Aviv
**Italien** Libreria Salto, Via V. di Modrone 18, Milano
**Japan** The Tokodo Shoten Ltd., Nakouchi-Building, 1–5, Nihonbashi-Tori, Chuo-ku, Tokyo
**Kolumbien** "Arquitécnica", Ed. Peláez Hermanos 408, Apartado Aéreo 543, Barranquilla
"Arquitécnica", Carrera 0, 23–33, Of. 201, Apartado Aéreo 5380, Bogotá 1
"Arquitécnica", Carrera 1, 17–33, Apartamento 26, Cali
Luis Antonio Puin Alvarez, Calle 14, No. 7–33, Of. 507, Apartado Aéreo 6995, Bogotá
**Mexiko** Central de Publicaciones SA, Avenida Juarez 4, Mexico 1 D.F.
**Neuseeland** N. Hamilton-Baker, G.P.O. Box 721, Wellington
**Peru** The Interamerican Subscription Agencies, Apartado Postal 3590, Lima
**Portugal** Alberto Hargreaves Da Costa Macedo, Rua de Oliveira Monteiro 823, Porto
**Spanien** Centropress, S.L., Calle Génova 23, Madrid (4)
**Uruguay** Libreria Neulaender, Rio Branco 1231, Montevideo
**USA** Wittenborn & Co., 1018, Madison Ave., nr. 79 St., New York 21, N.Y.
**Venezuela** Gustavo Hernandez O., Apartado 363, Caracas

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Tonwerk Döttingen
Inhalt 1 Million Liter




**für Heiz- und Dieselöl**

Spezialauskleidung mit elastischer Dauerbeschichtung

Die **Doppelmantel-Kunstharzauskleidung «System Schneider»** mit Überwachung des Hohlraumes mittels Leckanzeiger erfüllt die neuen Vorschriften des Eidg. Amtes für Umweltschutz (Ausweisnummer EAGS 08.01.71). Ausführung bei Neuanlagen und als Sanierung alter Tanks, die den heutigen Vorschriften nicht mehr genügen.

tankbau otto schneider zürich
8057 Zürich, Frohburgstrasse 188 - Telefon 01 26 35 05